

Message vom 23.10.2016

Walking with Jesus 6 – Silo – Er ist hinabgestiegen, um uns heraufzuholen

369 Jahre lang stand die Stiftshütte in Silo, welches die erste Hauptstadt Israels war. Noch heute sieht man in Silo die Grundrisse der Stiftshütte. Doch im Kampf gegen die Philister verlor Israel die Bundeslade an sie, was auch den Verlust Silos mit sich führte. Die Stiftshütte ist ein grosses Bild davon, wie Jesus vom Himmel herab auf die Erde kam, um das verlorene Schaf zu finden und zurückzuführen. Anhand des Johannesevangeliums, wollen wir uns heute anschauen, wie Jesus herabgestiegen ist, um uns hinaufzubringen.

Jesus in der Bibel zu erforschen ist unsere Ehre

*Und das **Wort wurde Fleisch** und **wohnte** unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Johannes 1,14*

Jesus ist das fleischgewordene Wort. Das griechische Wort für *wohnen* bedeutet *zelten*. Man könnte also auch sagen, Jesus zeltete unter uns. Jesus zeigte Seinen Jüngern, was in der Schrift über Ihn geschrieben steht. Gott wählte den Weg des Schauens, um Verwandlung in unserem Leben zu bewirken. Denn wenn wir Jesus anschauen, werden wir verwandelt.

*Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn **anschauen** wie in einem Spiegel, **werden verwandelt** in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn. 2. Korinther 3,18*

Wenn wir Jesus im Alten Testament finden, schauen wir Ihn an. Je mehr wir Ihn betrachten, desto mehr Verwandlung geschieht. Diese Umgestaltung ist das Werk des Geistes und nicht ein Werk des Menschen.

*Es ist Gottes Ehre, eine Sache zu **verbergen**, aber die Ehre der Könige, eine Sache zu **erforschen**. Sprüche 25,2*

Jesus zu verbergen ist Gottes Ehre. Unsere Ehre ist es, Ihn aus den verborgenen Orten in der Bibel offenbar zu machen. Das Johannesevangelium ist nach dem Muster der Stiftshütte gestaltet. Die Stiftshütte ist in zwei Abteilungen unterteilt: das Heiligtum vor dem Vorhang und das Allerheiligste hinter dem Vorhang. Vor dem Vorhang, im Heiligtum, durften die Priester opfern. Einmal im Jahr durfte der Hohepriester ins Allerheiligste hineingehen. Der Vorhang ist ein Bild vom Garten Eden. Denn als Adam und Eva aus dem Garten gehen mussten, bewachte ein Cherubimengel mit einem Schwert den Eingang. Nachdem sie gesündigt hatten, konnten sie nicht wieder in den Garten hineingehen. Genauso

konnte kein sündiger Mensch ins Allerheiligste der Stiftshütte hineingehen, da es ihn sein Leben kosten würde. Die Kapitel 1-12 des Johannesevangeliums beschreiben, wie Jesus vom Himmel auf die Erde kam, um das verlorene Schaf zu finden. Die Kapitel 13-21 beschreiben, wie Jesus das Schaf zurückführt.

Jesus kam vom Schoss des Vaters, um uns in den Schoss des Vaters zurückzuführen.

Jesu Weg vom Himmel auf die Erde

1) Das Allerheiligste

*Niemand hat Gott je gesehen; der eingeborene Sohn, der **im Schoss des Vaters** ist, der hat Aufschluss [über ihn] gegeben. Johannes 1,18*

Jesus kam vom Schoss des Vaters, dem Allerheiligsten, um uns in den Schoss des Vaters zurückzuführen.

2) Der Räucheraltar

Jesus kam aus dem Allerheiligsten ins Heiligtum und Sein Weg führte Ihn als erstes zum Räucheraltar.

*Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater **im Geist und in der Wahrheit anbeten** werden; denn der Vater sucht solche Anbeter. Johannes 4,23*

Der Räucheraltar ist einerseits ein Bild von Jesu Gebeten, andererseits ein Bild von unseren Gebeten. Jesus, unser Hohepriester, betet und Seine Gebete sind ein Wohlgeruch für den Herrn. Jesus kennt den Vater auf ganz persönliche Weise und offenbart Ihn den Menschen.

3) Der Schaubrottisch

Die nächste Station auf Jesu Weg ist der Schaubrottisch, auf dem zwölf Brote sind.

*Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch **das wahre Brot aus dem Himmel**. Denn das Brot Gottes ist derjenige, **der aus dem Himmel herabkommt** und der Welt **Leben** gibt. Johannes 6,32-33*

Jesus ist das Brot des Lebens.

4) Der goldene Leuchter

*Sie sprach: Niemand, Herr! Jesus sprach zu ihr: **So verurteile ich dich auch nicht**. Geh hin und sündige nicht mehr! Nun redete Jesus wieder zu ihnen und sprach: **Ich bin das Licht der Welt**. Wer*

mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben. Johannes 8,11-12

Jesus ist das Licht der Welt. Sein Licht zu haben bedeutet, dass uns alle Sünde komplett vergeben wurde.

5) Das Waschbecken

*Als er dies gesagt hatte, spie er auf die Erde und machte einen **Brei** mit dem Speichel und strich den Brei auf die Augen des Blinden und sprach zu ihm: Geh hin, **wasche dich** im Teich Siloah (das heisst übersetzt: »**Der Gesandte**«)! Da ging er hin und wusch sich und **kam sehend wieder**. Johannes 9,6-7*

Der Gesandte, das ist Jesus, erlöste die ganze Schöpfung.

Jesus heilte den Blinden, indem Er ihn zur Waschung sandte. Mit dieser Geschichte sagt uns Jesus, dass die Erlösung über der Schöpfung steht. Der Brei, den Jesus machte, war eine Art Lehm. Die Erde, die Er nahm, spricht von der Schöpfung, denn der Mensch ist aus dem Staub der Erde gemacht. Doch die Erde hat den Mann nicht geheilt. Erst als er sich im Teich Siloah, das bedeutet der Gesandte, wusch, wurde er sehend. Der Gesandte, das ist Jesus, erlöste die ganze Schöpfung. Die Erlösung steht über der Schöpfung, denn mit Jesus haben wir heute so viel mehr, als Adam in der Schöpfung hatte.

6) Der Brandopferaltar

Im Vorhof, wo der Brandopferaltar steht, sind alle Geräte aus Kupfer gemacht. Darum repräsentiert der Vorhof das Zeitalter des Gesetzes. Im Heiligtum und dem Allerheiligsten sind alle Geräte aus Gold gemacht. Das Heiligtum repräsentiert das Zeitalter der Gnade und das Allerheiligste repräsentiert das Tausendjährige Reich.

*Jetzt ergeht ein **Gericht** über diese Welt. Nun wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden; und ich, wenn ich **von der Erde erhöht** bin, werde alle zu mir ziehen. Johannes 12,31-32*

Auf dem Brandopferaltar wurden Tiere für die Sünden der Menschen geopfert. *Alle* in diesem Vers wird oft mit *allen Menschen* verstanden. Doch Jesus meinte, dass Er am Kreuz alles Gericht auf sich ziehen würde. Der Ausdruck *von der Erde erhöht* ist ein Bild für Jesus am Kreuz, wo Er alles Gericht auf sich nahm. Am Kreuz hat Jesus das verlorene Schaf gefunden. Jesus kam also vom Himmel und endete am Kreuz. Doch nach drei Tagen und Nächten ging Er wieder zurück.

Jesu Weg zurück ins Allerheiligste

1) Das Waschbecken

*darauf goss er Wasser in das Becken und fing an, **den Jüngern die Füße zu waschen** und sie mit dem Schurz zu trocknen, mit dem er umgürtet war. Johannes 13,5*

Jesus wäscht den Jüngern die Füße. Durch Jesu Blut sind wir komplett und ein für alle Mal gewaschen. Doch wir leben in einer Welt, in der wir schmutzige Dinge hören und sehen. Daher brauchen wir die Fusswaschung. Diese erhalten wir durch das Wasserbad im Wort. Wann immer wir etwas über Gottes Gnade hören, werden uns die Füße gewaschen und wir fühlen uns gereinigt.

2) Der Schaubrottisch

*Jesus antwortete: **Der ist's, dem ich den eingetauchten Bissen geben werde. Und er taucht den Bissen ein und gibt ihn dem Judas, Simons Sohn, dem Ischariot. Johannes 13,26***

Hier führt Jesus das Abendmahl ein.

3) Der goldene Leuchter

Jesus wäscht den Jüngern die Füße, führt das Abendmahl ein und gibt ihnen eine Offenbarung über die Liebe und den Heiligen Geist. Die Menora, der goldene Leuchter, ist nun ein Bild für den Heiligen Geist. Denn von nun an würde der Heilige Geist das Licht der Welt sein. Jesus wurde zuletzt im zwölften Kapitel des Johannesevangeliums als Licht der Welt bezeichnet. Die siebenfältige Offenbarung des Heiligen Geistes aus Jesaja 11, ist ein Bild für den siebenarmigen Leuchter, die Menora. Von nun an wird der Heilige Geist zusammen mit der Gemeinde das Licht sein.

4) Der Räucheraltar

*Dies redete Jesus und hob seine Augen zum Himmel empor und sprach: **Vater, die Stunde ist gekommen; verherrliche deinen Sohn, damit auch dein Sohn dich verherrliche — gleichwie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch, damit er allen ewiges Leben gebe, die du ihm gegeben hast. Johannes 17,1-2***

Johannes 17 ist Jesu hohepriesterliches Gebet, welches Er für uns gebetet hat. Das Schlüsselwort darin ist *gleichwie*, was eine Gleichheit von Jesus und uns anspricht.

5) Das Allerheiligste

*Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: **Es ist vollbracht!** Und er neigte das Haupt und übergab den Geist. Johannes 19,30*

Nun steht Jesus vor dem Vorhang, der das Heiligtum vom Allerheiligsten trennt. Du und ich sündigen immer noch von Zeit zu Zeit. Hinter den Vorhang kann jedoch kein sündiger Mensch gehen. Jesus löst dieses Problem, indem Er selbst der Vorhang wird.

*Da wir nun, ihr Brüder, kraft des Blutes Jesu Freimütigkeit haben zum Eingang in das Heiligtum, den er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Weg **durch den Vorhang** hindurch, das heisst, **durch sein Fleisch**, Hebräer 10,19-20*

Als Jesus sagte, es ist vollbracht, zerriss der Vorhang im Tempel. Nun ist Jesus der neue Vorhang und wir gehen durch Ihn ins Allerheiligste hinein.

Gott hat die Sünde im Fleisch in Jesu Körper am Kreuz verurteilt.

*Denn was dem Gesetz unmöglich war — weil es durch das Fleisch kraftlos war —, das tat Gott, indem er seinen Sohn sandte in der gleichen Gestalt wie das Fleisch der Sünde und um der Sünde willen und **die Sünde im Fleisch verurteilte**, Römer 8,3*

Gott hat die Sünde im Fleisch in Jesu Körper am Kreuz verurteilt. Nun gehst du also nicht mehr sündhaft ins Allerheiligste hinein, sondern durch Jesu Fleisch, das vollkommen sündlos ist. Du gehst somit nie alleine ins Allerheiligste hinein, sondern immer durch deinen Erlöser, Jesus Christus. Jesus hat uns zurück ins Allerheiligste geführt. Darum lebe in diesem Bewusstsein und sei zuversichtlich im Thronraum Gottes. Lebe im Schoß des Vaters und fühle dich geliebt, denn Seine Liebe kennt kein Ende.

Gedanken des Tages:

Jesus kam aus dem Allerheiligsten heraus, um uns ins Allerheiligste zurückzuführen.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, bist du aus dem Allerheiligsten herausgekommen, um mich ins Allerheiligste zurückzuführen. Durch dein Blut bin ich vollkommen reingewaschen und gerecht gemacht. Weil meine Sünde in deinem Fleisch am Kreuz verurteilt wurde, habe ich nun freien Zugang ins Allerheiligste.

Danke, dass du mit mir im Thronraum Gottes stehst. Amen.